BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Arbeit, Gesundheit und Wirtschaft** am

Mittwoch, d. 26. September 2012 um 17 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17 Uhr Sitzungsende: 19 Uhr

TeilnehmerInnen:
Herr Schlüter, Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Sporleder, i. V. für Herrn Conreder
Frau Fischer
Frau Haase
Frau Meyer, entschuldigt
Frau Osterhorn, Ausschusssprecherin
Herr Restat
Frau Wedel-Böök i. V. für Herrn Stegmann

Gäste:
Herr Prof. Dr. Thomas Carus, Klinikum Bremen-Ost
Frau Jutta Flerlage, Frauengesundheit Tenever
Frau Inge Koepsell, Frauengesundheit Tenever
Herr Siegbert Meß, IG Schweizer Viertel
Herr Aykut Tasan, QM Schweizer Viertel
Herr Jörn Hermening, QM Projektgruppe Tenever
Herr Dr. Martin Winter, Praxis Dres. Winter, Bolte, Hertz und Stanko

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17.7.2012.

2. Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2020, Beteiligung der Ortsbeiräte

3. Vorbereitung des „Runden Tisches Gesundheit Osterholz“. Eingeladen:
   - Herr Aykut Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel
   - Herr Jörn Hermening, Quartiersmanager Tenever
   - Herr Stefan Kunold, Quartiersmanager Blockdiek
   - Herr Prof. Dr. Carus, ärztl. Geschäftsführer Klinikum Bremen-Ost
   - Herr Dr. Eitmann, Ost-Arzt
   - Frau Wichmann, Gesundheitsamt, Bezirk Osterholz
   - Frau Flerlage, Frauengesundheit Tenever
   - Herr Possitt, Gesundheitstreffpunkt Gröpelingen

4. Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

5. Mitteilungen des Ortsamtes

6. Verschiedenes.

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 17.7.2012

Das Protokoll der Sitzung vom 17.7.2012 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2020

Im Vorfeld hatten sich Frau Mehrtens für den Weserpark und Herr Springer für die Objektentwicklung entschuldigt. Vom Verein Aktiv für Osterholz e. V. war niemand erschienen. Von der Interessengemeinschaft (IG) Schweizer Viertel überreicht Herr Meß ein Schreiben, das den Ausschussmitgliedern, aber auch den Mitgliedern des Koordinierungsausschusses, in Kopie ins Fach gelegt wird. Eine Stellungnahme der IG Schweizer Viertel zum Verkehrsentwicklungskonzept ist an alle Fraktionen versandt worden, nicht jedoch an das Ortsamt. Der Unterzeichner wird Herrn Meß bitten, dem Ortsamt das Schreiben zuzuleiten.

Zum Gewerbeentwicklungsprogramm, Seite 19. Herr Meß unterstützt ebenfalls das Vorhaben, auch in Stadtgebieten entlang der BAB A 1 im Bremer Osten kleinparzellierte Angebote zu ergänzen. Ebenso schließt er sich der Aussage des Entwurfs, Seite 21, an, dass teilweise infrastrukturelle Defizite im Verkehrsabfluss vorhanden sind, insbesondere im Gewerbegebiet Bremer Kreuz. Um im Bereich Julius-Faucher-Straße Ergänzungen vorzunehmen, ist es erforderlich, dass nunmehr Möbel Höffner baut, um anschließend zu sehen, ob die bereits vorhandene Aufweitung in der Lage ist, sämtliche Verkehre des Gewerbegebietes Weserpark inkl. Möbel Höffner aufzunehmen. Die auf Seite 23 angenannten Initiativen zur Reaktivierung städtischer Immobilien sind in einigen Stadtteilquartieren sehr erfolgreich, nicht jedoch in Osterholz, speziell nicht im Bereich der Osterholzer Heerstraße. Allerdings gibt es hier seitens von Immobilien Bremen das Angebot, in Kürze die Aufwertung der Grundstücke bzw. Veräußerung voranzutreiben. Die auf Seite 35 genannte verkehrliche Aufwertung „Pilotprojekt Gewerbegebiet Bremer Kreuz“ wird ausdrücklich unterstützt.

Herr Sporleder als Sprecher des Bau- und Verkehrsausschusses teilt mit, dass der Verkehrsausschuss sich auch zum Papier äußern wird. Anschließend wird über das Ortsamt eine gemeinsame Stellungnahme erstellt.

Zudem stellt Herr Meß dar, dass auch die vorhandenen Gewerbegebiete lediglich in den Nutzungen erweitert werden müssen und insbesondere darauf geachtet werden muss, dass bei Nutzungsänderungen beispielsweise keine Nutzungsarten zugelassen werden, die dem bisherigen Gewerbe entgegen stehen (Stichwort: kein Steinschredder im Bereich Weserpark).

Insgesamt begrüßt Herr Meß die Aussage des Ortsamtsleiters im Weser-Kurier und bedankt sich für die Einladung und sieht die Zusammenarbeit zwischen Beirat und Stadtteilinitiativen der Geschäftsleute auf einem guten Wege.

Zu TOP 3: Vorbereitung des „Runden Tisches Gesundheit in Osterholz“

Über Herrn Schlüter wird noch einmal die Gesamtproblematik dargestellt, insbesondere auch die Frage der Männergesundheit vor dem Hintergrund der Schaffung des Quartiersbildungszentrums in Blockdiek.

Herr Hermening verweist auf gute Erfahrungen im Zusammenhang mit der AOK und anderen Krankenkassen.

Frau Koepsell stellt noch einmal für den Bereich Frauengesundheit dar, dass es lediglich Bremenweit zwei Initiativen bzw. Vereine gibt, die über den Topf des Gesundheitssenators finanziert werden. Dies sind zum einen der Gesundheitstreffpunkt West und zum anderen der Bereich Frauengesundheit in Tenever. Sollte, was auch bereits diskutiert worden war, eine dritte Einrichtung entstehen, so müssten sicherlich alle drei Initiativen mit den vorhandenen Mitteln auskommen. Dies sollte berücksichtigt werden.

Frau Osterhorn führte aus, dass der geplante Gesundheitstreffpunkt keineswegs eine Konkurrenz zur Frauengesundheit in Tenever darstellen soll; im Gegenteil: Der Bereich Frauen-

gesundheit könnte schon eine erste wichtige Säule im noch zu schaffenden Netzwerk sein, für das der Gesundheitstreffpunkt eine „Zentrale“ bildet, der u. a. auch über Unterstützungsangebote und Fachberatungsstellen informiert sowie gesundheitsdienliche Aktionen im Stadtteil organisiert.

Die gute Arbeit von Frauengesundheit Tenever wurde vom Ausschuss, aber auch allen anderen Beteiligten gesehen und mitgeteilt, dass dort keine Konkurrenz entstehen soll.

Herr Dr. Winter teilt mit, dass er durchaus für die niedergelassenen Ärzte ein Interesse an der Thematik sieht. Insbesondere würden in seiner Praxis pro Quartal immerhin 2.000 Patienten behandelt werden. Er bietet an, über die kassenärztliche Vereinigung vielleicht Informationsveranstaltungen auch in den Bremer Osten zu holen.

Herr Prof. Dr. Carus bietet an, dass im November vor dem Hochhaus in Blockdiek eine Screening-Aktion des Klinikums Bremen-Ost durchgeführt wird. Der Termin wird mit dem Ortsamt abgestimmt. Es sei wichtig, im Bereich der Männer dort Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Schweizer Viertel und Tenever sowie dem Ortsamt Osterholz soll das THW bzw. Freiw. Feuerwehr angeschrieben werden hinsichtlich eines Standortes und eines Zeltes. Die Gewoba muss insoweit ebenfalls informiert werden, ebenfalls sind auch entsprechende Flugblätter in die Hauseingänge zu verteilen.

Der „Runde Tisch Gesundheit in Osterholz“ soll nunmehr stattfinden am 20. November 2012 um 17 Uhr im Ortsamt Osterholz. Der Termin der Vorsorgeuntersuchung für Männer in Osterholz wird mit Herrn Prof. Dr. Carus direkt abgesprochen und anschließend den Beteiligten übermittelt.

Zu TOP 4: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung ist der „Runde Tisch Gesundheit“ Dienstag, 20.11.2012.

Zu TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtes

Es wird auf den Termin IG Schweizer Viertel vor Woolworth am 29.9.12 hingewiesen.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Frau Osterhorn teilt mit, dass insbesondere Frau Dose bei der Gewoba sich speziell um Wohnformen für Ältere kümmert und der Bauausschuss sich einmal mit der Frage der Baunutzung durch Ältere beschäftigen wollte. Sie erinnert insoweit Herrn Sporleder daran.

Darüber hinaus bittet Frau Fischer, dass die Rutsche auf dem Spielplatz am Kuhkamp überprüft wird. Dort müsste Sand aufgefüllt werden. Auch sei der Spielplatz am Großen Kuhkamp insgesamt zeitweise sehr verschmutzt.

Bremen, 2. Oktober 2012

gez. Ulrich Schlüter
Sitzungsleitung/Protokollführer

gez. Ingrid Osterhorn
Ausschusssprecherin